

Zeitschrift:	Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	16 (2023)
Artikel:	Wiederfund von Hagenella clathrata (Kolenati, 1848) im Kanton Zürich nach 50 Jahren (Trichoptera: Phryganeidae)
Autor:	Wildermuth, Hansruedi
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048388

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Wiederfund von *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848) im Kanton Zürich nach 50 Jahren (Trichoptera: Phryganeidae)

HANSRUEDI WILDERMUTH

Haltbergstrasse 43, 8630 Rüti; hansruedi@wildermuth.ch

Abstract: Recapture of *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848) in the canton of Zurich after 50 years (Trichoptera: Phryganeidae). – Half a century after its last record in the Swiss canton of Zurich, a female and a male of this caddisfly were rediscovered in the drainage ditch of a fen in the Drumlinlandschaft Zürcher Oberland. The occurrence of this highly endangered species is discussed in the context of its European distribution and habitat range, as well as its rarity and conservation status.

Zusammenfassung: Ein halbes Jahrhundert nach dem letzten Nachweis wurde die Köcherfliege *Hagenella clathrata* mit dem Fund eines Weibchens und eines Männchens an einem Entwässerungsgraben eines Flachmoors im Zürcher Oberland wiederentdeckt. Das Vorkommen dieser stark gefährdeten Art wird im Rahmen ihrer europaweiten Verbreitung und des Habitspektrums sowie ihrer Seltenheit und Gefährdung diskutiert.

Résumé: Redécouverte de *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848) dans le canton de Zurich après 50 ans (Trichoptera : Phryganeidae). – Un demi-siècle après sa dernière mention dans le canton de Zurich, ce trichoptère a été redécouvert avec l'observation d'une femelle et d'un mâle dans un fossé de drainage d'un bas-marais dans le Drumlinlandschaft (Oberland zurichois). La présence de cette espèce fortement menacée est discutée dans le cadre de sa répartition européenne et de la diversité de ses habitats, ainsi que de sa rareté et de sa vulnérabilité.

Keywords: moorland, draining ditches, endangered species, Switzerland

Hagenella clathrata (Kolenati, 1848) ist eine in der Schweiz sehr seltene und stark gefährdete Köcherfliege (Lubini et al. 2012). Im Kanton Zürich wurde sie letztmals vor mehr als 50 Jahren nachgewiesen (info fauna – CSCF 2023). Ein neues Vorkommen ergab sich am 9. Mai 2022 im Rahmen einer Bestandesaufnahme der äusserlich sehr ähnlichen *Oligostomis reticulata* (Linnaeus, 1761) in der Drumlinlandschaft Zürcher Oberland zwischen Wetzikon und Hinwil (Wildermuth 2023). Bei der Auswertung der Fotos von *O. reticulata*-Imagines wurden ein Weibchen und ein Männchen von *H. clathrata* entdeckt. Die Fundstelle lag am Hauptentwässerungsgraben des Oberhöflerriets (Mostbach), einem weitgehend abgetorften ehemaligen Hochmoor (Wildermuth et al. 2001). Das Gewässer war hier 50–70 cm breit, ca. 50 cm tief und mit dichter Ufervegetation bewachsen, die hauptsächlich aus *Carex elata* und *Filipendula*



Abb. 1. Fundstelle von *Hagenella clathrata* in der Drumlinlandschaft Zürcher Oberland. 09.05.2022. (Fotos H. Wildermuth)

ulmaria bestand (Abb. 1). Der Graben grenzte beidseits unmittelbar an Flachmoor-vegetation mit teils bultigen Seggenbeständen (Magnocaricion) und Hochstaudenfluren (Filipendulion).

Auf den Fotos (Abb. 2) liess sich *H. clathrata* klar an der Beinfarbe von *O. reticulata* unterscheiden: Bei *H. clathrata* sind die Beine weitgehend dunkelgelb, bei *O. reticulata* mit Ausnahme der Hintertibien durchgehend schwarz. Die beiden Adulttiere von *H. clathrata* ruhten unmittelbar am Ufer des Gewässers an Sprosssteilen von *Carex elata*. Gleichzeitig flogen an diesem Grabenabschnitt *O. reticulata*, *Notidobia ciliaris* (Linnaeus, 1761), *Sialis lutaria* (Linnaeus, 1758), *Nemoura dubitans* Morton, 1894 und *Pyrrhosoma nymphula* (Sulzer, 1776), teils in Anzahl. Im Graben schwammen Elritzen (*Phoxinus phoxinus*).

Wo sich *H. clathrata* in der Drumlinlandschaft entwickelt hat, ist ungewiss. Vermutlich ist es der Graben mit seinem braunen, träge fliessenden Wasser und einem Untergrund aus Torfschlamm und halb zersetzt Pflanzenmaterial, möglicherweise aber auch das angrenzende bultige Steifseggenried, das zeitweise überflutet wird.

Die aktuellen Funde in der Schweiz stammen aus Moorgebieten (Reding & Reding 2005, info fauna – CSCF 2023, B. Hüser pers. Mitt.). In Polen findet sich die Art teils in primären Hochmooren an Stellen mit nassem Torfmoosrasen, aber auch in Torfstichen und Gräben mit *Sphagnum*-Bewuchs (Buczyńska 2010, Buczyńska et al. 2012). In Irland lebt sie in teils winzigen Moortümpeln zwischen *Molinia caerulea*-Horsten (O'Connor 2015). Dasselbe gilt für das Vereinigte Königreich, wo sie die Randzonen von Hochmooren und Schwingrasen sowie feuchte Heidegebiete besiedelt (Wallace 2011). Aus dem Wurzacherried in Baden-Württemberg nennen Tham et al. (1996) stark gestörte Hochmoorteile mit ombrotroph-sauren Torfstichen und Grossseggenriede mit minerotroph-neutralen Gewässern als Habitat von *H. clathrata*. Ähnliches berichten Burmeister & Burmeister (1982) vom Murnauer Moos in Bayern. In

Holland fanden Sanabria et al. (2012) die Art an einem stark verwachsenen Moorgruben. Insgesamt weisen alle Beobachtungen darauf hin, dass es sich bei *H. clathrata* um eine Hochmoorart handelt, die auch in anthropogen stark veränderten Habitaten vorkommen kann.

Die gesamteuropäische Verbreitung von *H. clathrata* erstreckt sich von den Britischen Inseln bis Russland und von den Alpen zum nördlichen Fennoskandien (Neu et al. 2018, GIBF 2023). Die der Schweiz am nächsten liegenden Vorkommen befinden sich in Frankreich, Deutschland und Österreich; in Italien gibt es keine gesicherten Nachweise (Lodovici & Valle 2020). In Baden-Württemberg gilt sie als vom

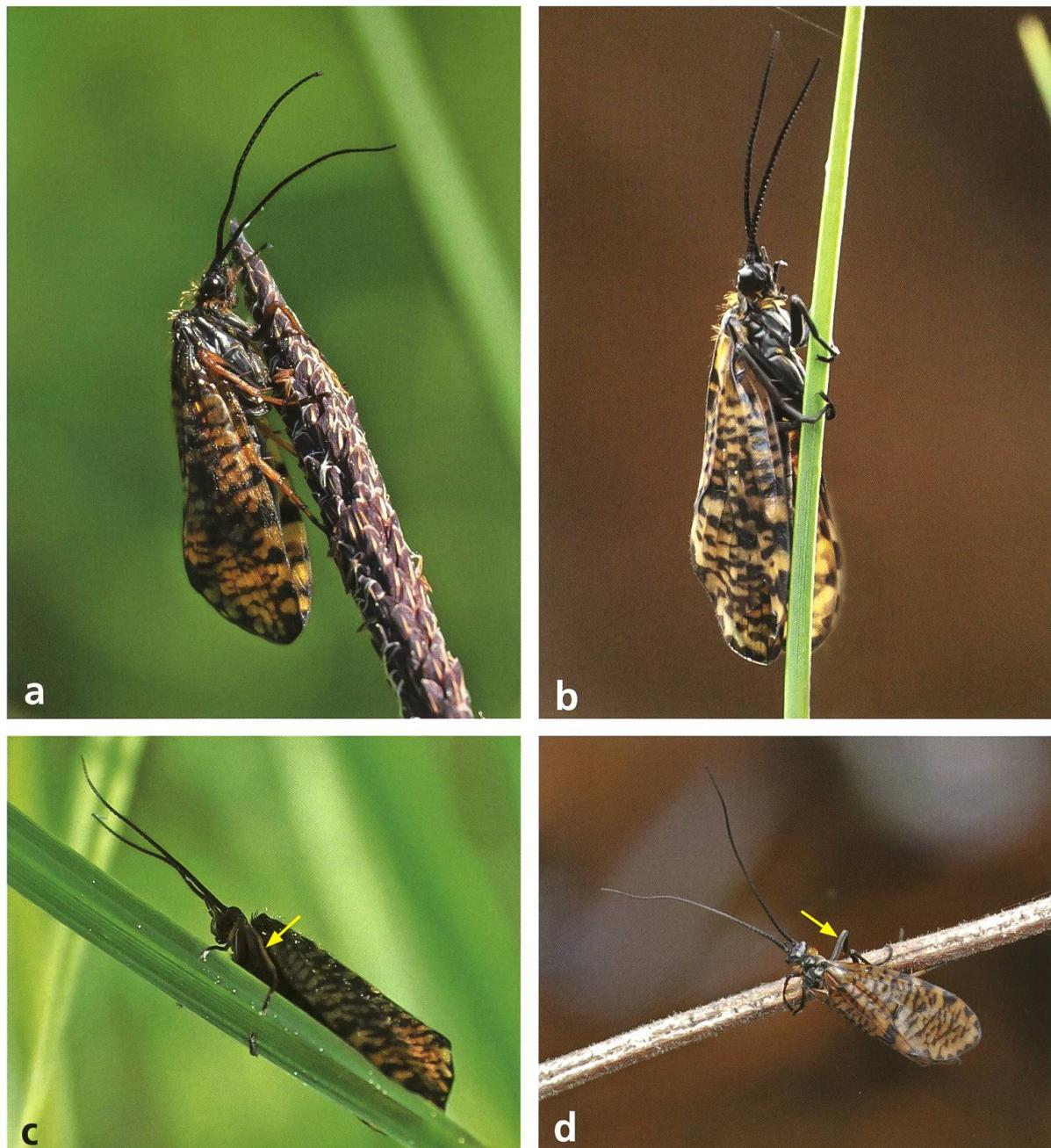


Abb. 2. *Hagenella clathrata* (a, c) und *Oligostomis reticulata* (b, d) in der Drumlinlandschaft Zürcher Oberland. Die Pfeile zeigen auf Unterscheidungsmerkmale der beiden Arten. 09.05.2022. (Fotos H. Wildermuth)

Aussterben bedroht (Kat. 1) (Maier & Schweizer 2005), in Bayern und Vorarlberg als stark gefährdet (EN) (Weinzierl 2003, Malicky 2009). Im französischen Jura sind einige wenige Vorkommen der Art bekannt; eine Rote Liste für die Köcherfliegen Frankreichs fehlt noch. Insgesamt ist sie in Europa allgemein selten und steht in vielen Ländern auf der Roten Liste.

In der Schweiz wird *H. clathrata* erstmals in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vom Bünzener Moos erwähnt (Meyer-Dür 1875). Inzwischen sind elf weitere Vorkommen bekannt geworden (info fauna – CSCF 2023). Diese liegen verstreut im Jura, im Mittelland und an der Alpennordflanke; einige davon sind wohl erloschen. Hinzu kommt ein weiterer, bisher von der Datenbank des CSCF noch nicht erfasster Fund aus dem Hochmoor von Rothenthurm (B. Hüser pers. Mitt.).

Im Kanton Zürich wurde die Art bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts bekannt. Zwei Funde von 1881 und 1888 stammen aus der Gegend von Zürich (Entomologische Sammlung ETH Zürich). Ris (1889) schreibt dazu: «*N. clathrata* Kol. In der S. P. [=Sammlung des Polytechnicums in Zürich (heute ETH Zürich)] befindet sich ein sehr kleines Männchen, bezeichnet Glattbrugg 24.V.81 (P.) [=M. Paul in Sierre]. Ein grosses, reich gezeichnetes ♀ traf ich 21.V.88 am Bahndamm bei Oerlikon (an derselben Stelle ist einen Monat früher *N. reticulata* sehr gemein).» Der nächste Fund im Kanton Zürich datiert von 1927 (Opfikon/Glattbrugg, J. Culatti), zwei weitere Vorkommen wurden 1970 und 1971 entdeckt (Katzensee und Kloten, W. Sauter). Die Entomologische Sammlung der ETH Zürich ist im Besitz von insgesamt sechs Exemplaren der Art aus der Schweiz; alle stammen aus der näheren Umgebung von Zürich. Die hier beschriebenen aktuellen Funde gut 50 Jahre später in der «Drumlinlandschaft» haben gezeigt, dass *H. clathrata* trotz enormem Rückgang der Moore (Gimmi et al. 2011) im Kanton Zürich noch immer vorkommt, wenn vermutlich auch mit einer sehr kleinen Population. Die Vorkommen waren wahrscheinlich schon früher klein. Bezeichnenderweise handelt es sich bei den Funden meist um einzelne Imagines (z. B. Ris 1889, Reding & Reding 2005, Buczyńska et al. 2012, Sanabria et al. 2012, O'Connor 2015). Ob sich die Art im Hinblick auf die Klimaänderung und der damit verbunden Austrocknung der Entwicklungshabitate in trocken-heissen Sommerperioden hier noch halten kann, ist ungewiss.

Dank

Edyta Buczyńska (PL-Lublin) und Jean-Paul G. Reding (CH-Corcelles) besorgten die Nachbestimmung des *Hagenella clathrata*-Fundes, Stefan Kohl (CH-Uster) begleitete mich am Fundtag im Feld und bestimmte die Steinfliegen. Michael Greeff durchsuchte die Entomologische Sammlung der ETH Zürich nach Präparaten von *H. clathrata* und Maxime Chèvre (info fauna – CSCF) überliess mir Funddaten zur Art. Daniel Roesti übernahm die redaktionelle Bearbeitung des Manuskripts. Allen sei herzlich gedankt.

Literatur

- Buczyńska E. 2010. Caddisflies of Roztocze Region. Ph D thesis, University of Maria Curie-Skłodowska, Faculty of Biology and Earth Sciences, Lublin, 281 pp. [poln.]
- Buczyńska E., Cichocki W. & Dominiak P. 2012. New data on the distribution and habitat preferences of *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848) (Trichoptera: Phryganeidae) in Poland – the species from the Polish Red Books of Animals. Annales Universitatis Mariae Curie-Skłodowska, Lublin, Polonia LXVII: 27–34.
- Burmeister E.-G. & Burmeister H. 1982. Die Köcherfliegen des Murnauer Mooses. Entomofauna Suppl. 1: 201–226, Ansfelden.
- GBIF, Global Biodiversity Information Facility 2023. *Hagenella clathrata* (Linnaeus, 1761). <https://www.gbif.org/species/1440933>. Zuletzt konsultiert 31.01.2023.

- Gimmi U., Lachat T. & Bürgi M. 2011. Reconstructing the collapse of wetland networks in the Swiss lowlands 1850-2000. *Landscape Ecology* 26: 1071–1083.
- info fauna – CSCF 2023. *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848). <http://lepus.unine.ch/carto/26467>. Zuletzt konsultiert 31.01.2023.
- Lodovici O. & Valle M. 2020. Checklist dei Tricotteri Italiani, Versione Aprile 2020. Museo Civico Scienze Naturali Enrico Caffi, Bergamo, 81 pp.
- Lubini V., Knispel S., Sartori M., Vicentini H. & Wagner A. 2012. Rote Listen Eintagsfliegen, Steinfliegen, Köcherfliegen. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern und Schweizer Zentrum für die Kartographie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug Nr. 1212: 1–111.
- Maier K.-J. & Schweizer S. 2005. Rote Liste und Artenverzeichnis der Köcherfliegen Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz LfU, Karlsruhe.
- Malicky H. 2009. Rote Liste der Köcherfliegen Österreichs (Insecta, Trichoptera). In: Zulka, K. P. (Ed.), Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 3: Flusskrebse, Köcherfliegen, Skorpione, Weberknechte, Zikaden. Grüne Reihe des Lebensministeriums 14/3: pp. 319–359, Wien (Böhlau).
- Meyer-Dür [R.] 1875. Die Neuroptern-Fauna der Schweiz, bis auf heutige Erfahrung. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 4: 344–436.
- Neu P., Malicky H., Graf W. & Schmidt-Kloiber A. 2018. Distribution Atlas of European Trichoptera. Die Tierwelt Deutschlands, 84.Teil. ConchBooks, Hackenheim, 891 pp.
- O'Connor J. P. 2015. A catalogue and atlas of the caddisflies (Trichoptera) of Ireland. Occasional Publication of the Irish Biogeographical Society, Number 11. Published by the Irish Biogeographical Society in association with the National Museum of Ireland, 193 pp.
- Reding A. & Reding J.-P. G. 2005. Ephéméroptères, Plécoptères et Trichoptères de la tourbière du Cachot 1969-2004. *Bulletin de la Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles* 128: 127–144.
- Ris F. 1889. Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Trichopteren. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 8: 102–145.
- Sanabria M. J., Lock K., Scheepens M. & Tempelman D. 2012. *Oligostomis reticulata* (Linnaeus, 1861) (Trichoptera, Phryganeidae) recorded again in the Netherlands and Belgium. *Lauterbornia* 75: 1–13.
- Tham J., Jansen W. & Rahmann H. 1996. Bemerkenswerte Trichoptera aus dem Wurzacher Ried, Baden-Württemberg. *Lauterbornia* 26: 39–53.
- Wallace I. 2011. *Hagenella clathrata* (Kolenati, 1848) – Window winged sedge (Trichoptera, Phryganeidae). Species dossier. World Museum, Liverpool.
- Weinzierl A. 2003. Rote Liste gefährdeter Köcherfliegen (Trichoptera) Bayerns. Bayerische Landesanstalt für Umweltschutz LfU, Augsburg.
- Wildermuth H. 2023. Die Köcherfliege *Oligostomis reticulata* (Trichoptera: Phryganeidae) – Ökoethologie und Verbreitung in der Schweiz. *Entomo Helvetica* 16: 171–188.
- Wildermuth H., Zollinger J. & Flöss I. 2001. Die Drumlinlandschaft Zürcher Oberland. In: Nievergelt B. & Wildermuth H. (Hrsg.), Eine Landschaft und ihr Leben: das Zürcher Oberland, pp. 145–166. Vdf Hochschulverlag AG an der ETH.